

Peace!mobil

Welche ist die Ausgangslage?

YAK möchte nach den wertvollen 4 Jahren Projekterfahrung und gerade in der Zeit nach der Unabhängigkeitserklärung des Kosovo einen weiteren Schritt in Richtung Völkerverständigung und Friedensförderung tun und seine beliebtesten Angebot der letzten Jahre näher an die abgelegenen Orte und an die Minderheiten wie Kosovo-Serben, Ashkali, Türken, Roma (in Dörfern und Enklaven) herantragen. Die Einwohnerzahlen in Kosovo und insbesondere der zahlenmässige Anteil der Minderheiten in Vushtrri/Vucitrn sind nicht gesichert.

Was möchte „PEACE!MOBIL“ erreichen?

1. Getreu den YAK Grundwerten wollen wir an einer multiethnischen Gesellschaft mitbauen und dafür Kinder und Jugendliche befähigen, spielerisch auf andere Ethnien zuzugehen. YAK will näher zu den Menschen und ihnen Mut für eine gemeinsame Zukunft machen. Sie ermuntern, eigene niederschwellige Begegnungsorte für Kinder und Jugendliche zu schaffen.
2. Die Hürde zur Teilnahme von Minderheiten an den YAK-Aktivitäten möchten wir verringern und damit Kindern und Jugendlichen verschiedener Ethnien neue Horizonte ermöglichen.
3. Der Name steht für die Botschaft die mit-vermittelt wird. Schon die Präsenz des „PEACE!MOBIL“ an den verschiedensten Orten möchte Symbol für Frieden sein. Alle Aktivitäten sind niederschwellig und fördern das Zusammenleben und den Frieden, wobei diese Grundhaltung je nach Ort, Projektstand und Publikum explizit oder implizit vermittelt wird.
4. Begegnungen schaffen Vertrauen. Annäherung braucht Zeit und Geduld. Mittelfristig kann das Mobil - im eigentlichen Sinn des Wortes - Wegbereiter sein für ein stationäres Format, für einen Raum für und in Frieden. So ist es denkbar, dass das äusserst erfolgreiche Sommerferienprogramm zum Schwerpunkt in den Dörfern wird und so eine Breitenwirkung erzielen kann.
5. Das Projekt wird zum Friedenssymbol in der Region Vushtrri/ Vucitrn und darüber hinaus.

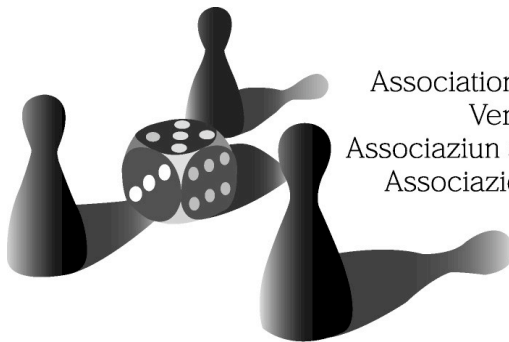
Wie weit ist die Umsetzung?

1. Dank Barspenden und Naturalspenden wurde ein PEACE!MOBIL geschaffen, welches in regelmässigem Rhythmus einzelne Dörfer, Siedlungen oder Schulhäuser besuchen kann. Es handelt sich um einen VW Transporter. Dieser wurde im November 2008 von YAK Switzerland via Bari (Fähre), Durrës nach Südosteuropa gefahren.
2. Im Dezember 2008 konnten Vertreter von Caritas Schweiz, Youth Action for Kosovo die Planung von zwei Veranstaltungen ausserhalb von Vushtrri/Vucitrn aufnehmen. Noch im 2008 gastiert das „PEACE!MOBIL“ damit in der Region von Gjakova und in der Region von Prizren.
3. YAK greift auf die bereits gesammelte Erfahrung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Menschenrechtsbildung (ZMRB) der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern) zurück, die ein gemeinsames Pilot-Trainingsprogramm für Jugendliche im August 2006 in den Rugova-Bergen im Kosovo durchgeführt hat. Anfang 2009 finden Gespräche über die fachliche Weiterbildung der mit „PEACE!MOBIL“ verbundenen Menschen statt.
4. Das „PEACE!MOBIL“ wird von YAK-Members (Jugendliche, die sich bei YAK freiwillig engagieren) und vom Projektleiter betreut. Kooperationspartner vor Ort können sein: Schulen, Frauen-NGOs, Minderheitenorganisationen.
5. Folgende Aktivitäten können ein Zeichen für Integration und Aufmerksamkeit gegenüber anderen Ethnien setzen:
 - Malkurse (seit Jahren sind diese Kurse überbelegt)
 - Adressaten gerechte Bildungsaktivitäten über Menschenrechte, Kinderrechte, Umweltschutz (z.B. auch didaktische Filme)

- Fussball- und Basketballturniere
 - Handarbeits- und Bastelkurse
 - Ausleihe von Büchern, Fahrende Ludothek
 - Computer-Kurse
 - Englisch-Kurse
 - diverse Freizeitaktivitäten (z.B. auch pädagogisch sinnvolle Unterhaltungsfilme).
6. Für den Betrieb 2009 und 2010 sind wir dringend auf Barspenden angewiesen.

Wer hat das „PEACE!MOBIL“ möglich gemacht?

Diverse Barspenden von Privaten und Unternehmen



Association suisse des ludothèques
 Verein der Schweizer Ludotheken
 Associazion svizra da las ludotecas
 Associazione delle ludoteche Svizzere

Mitglieder Aigle, Disentis, Kloten, Kriens, Meinier, Münchenstein,
 Murten, Rheineck, Rothenburg, Samedan, Schaan (FL),
 Schaffhausen, St. Gallen, Zofingen, Zuckenriet sowie Blindenludothek Zollikofen.